

Rhododendren, andere immergrüne Laubgehölze und Koniferen

Ein Leitbuch für Gartenliebhaber und deren Berater. Von Gerd Krüßmann, Leiter des Botanischen Gartens in Dortmund-Brünninghausen. 190 Seiten, mit 360 Abbildungen im Text und auf Tafeln, davon 43 farbig. Verlag Ulmer, Stuttgart.

Lieber Leser, wenn Sie die folgenden Seiten durchstudiert haben – und Sie sollten es wirklich tun, bevor Sie sich entschließen, Rhododendron zu pflanzen und zu pflegen – kommt es Ihnen vielleicht vor, als ob diese Pflanzen besonders anspruchsvoll wären. Das ist keineswegs der Fall, denn viele andere Pflanzen (Magnolien, alle Ericaceen usw.) verhalten sich genauso. Von Ausnahmen abgesehen, brauchen sie

- ein Klima mit kühlem Sommer, aber verhältnismäßig warmem, d. h. mildem Winter;
- reichliche Niederschläge in der Wachstumszeit;
- einen sehr humosen Boden mit einem pH-Wert um 5.0 (sauer) und gutem Wasserabzug.

Wo diese Bedingungen nicht überall erfüllt werden, müssen wir untersuchen, ob und wie wir die Möglichkeit für ein gutes Gedeihen schaffen können. Wir wollen der Reihe nach überlegen, was zu tun ist. Mit dem Klima müssen wir uns abfinden; wir können die Luft (noch) nicht erwärmen, sondern müssen entweder solche Arten und Sorten wählen, die besonders winterhart sind oder aber empfindlichere Sorten in der kalten Jahreszeit, vor allem gegen die so schädlichen Strahlen der starken Wintersonne im Februar, schützen. Zu geringe Niederschläge können wir durch Wassergaben ausgleichen, zu sonnige Lage durch Anpflanzung raschwüchsiger, schattenspendender Bäume, z. B. Kiefern, Lärchen, Birken, Erlen usw., die unser Gelände in verhältnismäßig kurzer Zeit hainartig werden lassen. Kummer und größere Auslagen stehen uns leider bevor, wenn unser Boden kalkhaltig ist, weil wir ihn dann verändern müssen. Über diesen Punkt werden wir uns noch ausführlicher unterhalten. Klimatische Voraussetzungen und Lage: Das Wort

Voraussetzungen schränkt eigentlich ein, aber wir werden sehen, daß es andererseits wieder Möglichkeiten gibt, unsere Pläne zu verwirklichen. Wir haben soeben gelesen, daß die Rhododendren besser in einem kühlen als in einem warmen Klima gedeihen; sie lieben nicht den heißen Sonnenbrand der Sommernachmittage, doch bekommen ihnen die verregneten Sommer ausgezeichnet ebenso die unbeliebten „Matschwinter“, wo es statt Eis und Schnee nur Regen und Matsch gibt.

Dr. W. Kr.

Besonders empfehlenswerte Erholungsmöglichkeit im Herzen der Steiermark

PRIVATPENSION (Nächtigung und Frühstück), in nächster Nähe von drei Gastwirtschaften, die allen Anforderungen entsprechen. In sieben Gehminuten Entfernung ist der Alpengarten Rannach-Graz.

Die sehr ansprechend eingerichteten Zwei- und Einbettzimmer mit Kalt- und Warmwasserwaschbecken, elektrischem Licht, hygienischem Klosett etc., etc. haben einen Balkon.

Sie ist 2 km von der Stadtgrenze der Landeshauptstadt Graz entfernt, bergan aber durch zwei Waldgürtel abgeschirmt, 100 m von einer Bergautostraße abseits, Seehöhe 650 m, in sonniger, fernsichtiger Lage, ozonreiche, staubfreie Höhenluft, Sitzgarten etc. — Tagespreis für Bett u. Frühstück S 50,—

Postkarte

Universität Rostock
Sektion Biologie, Botanischer Garten

27. April 1972

Sehr geehrter Herr Ebner!

Sehr herzlich danke ich Ihnen für die Sendung Ihrer Zeitschrift „Der Alpengarten“ Nr. 1/1972, die eine wertvolle Hilfe bei der Erhaltung unseres großen Alpinums darstellt. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns weiterhin Ihre Unterstützung zukommen lassen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Der techn. Leiter des Botan. Gartens der Universität

GENIESSEN SIE DOCH DAS BESSERE
HORNIG KAFFEE



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [15 3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Rhododendren, andere immergrüne Laubgehölze und Koniferen. 29-30](#)